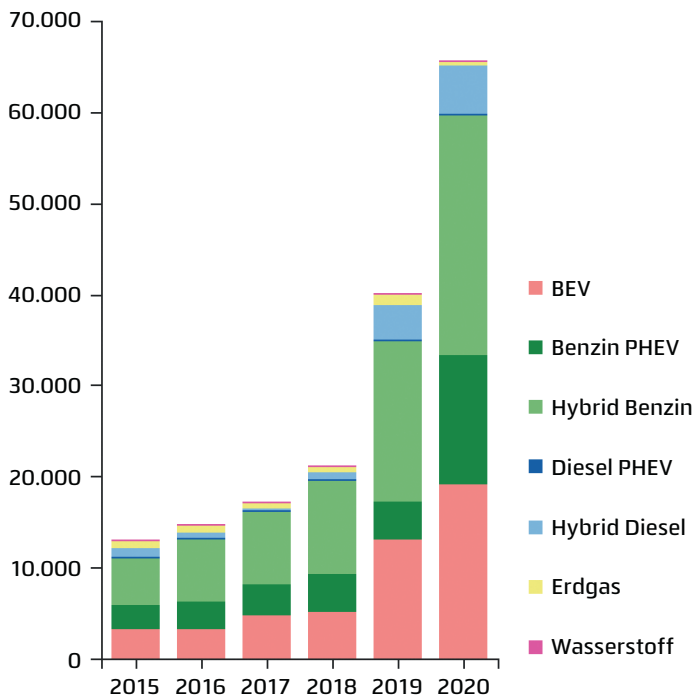


# Alternative Antriebe auch 2020 weiter auf dem Vormarsch

Trotz Corona kennt das absolute sowie relative Wachstum bei der Neuzulassung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben in der Schweiz keinen Halt. Während 2019 etwas mehr als 40.000 Fahrzeuge zugelassen wurden, waren es 2020 über 65.000 Fahrzeuge, was einem Wachstum von über 60 Prozent innerhalb eines Jahres entspricht. Weiter erfreulich ist, dass in Relation zu allen Neuzulassungen alternative Antriebe nun bereits einen Drittel ausmachen. Es ist jedoch ein Wermutstropfen, dass von diesen Fahrzeugen nur 20.000 BEVs, also reine Elektroautos, sind. Hier liegt noch ein klares Potenzial. Die beliebtesten Modelle in der Schweiz waren übrigens das Tesla Model 3 und der Renault Zoe. Vertiefte Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage unter <https://elektromobilclub.ch/neuzulassungen2020/>



## Anteile der alternativen Antriebe und energieeffizienten Fahrzeugen an den Neuzulassungen in der Schweiz



## ECS schreitet mit digitaler Mitgliederversammlung voller Tatendrang ins 2021

Aufgrund von Corona hat der ECS beschlossen, dass die Mitgliederversammlung digital durchgeführt wird. Diese findet am Samstag, 20. Februar ab 09:30 Uhr statt. Die Botschaft bei der MV wird klar sein: Das Jahr 2020 war auch für den ECS ein schwieriges Jahr; Stichworte sind: Absage GIMS und Mehraufwand für den Tag der E-Mobilität. Trotzdem ist und bleibt der Wandel hin zu einer nachhaltigen Mobilität akut, weswegen sich der ECS auch weiterhin im neuen Jahr voller Tatendrang für die Mobilitätswende einsetzen will.

Wer unsere Aktivitäten unterstützen möchte, kann dies mit einer Mitgliedschaft tun (blauer QR-Code) und/oder mit einer Spende (schwarzer QR-Code). Der Vorstand dankt bereits jetzt für die Unterstützung.



Mitglied werden



Spenden

### MEINUNG AUS DER COMMUNITY

## Das Paradoxon des PS-Effekts aufgrund zunehmender E-Mobilität – oder warum mehr nicht immer besser ist

Neulich konnte ich in einem n-tv.de Artikel lesen, dass der durchschnittliche Neuwagen auf deutschen Strassen nochmal 3 PS mehr unter der Haube hat als im Vorjahr. Dies ist jedoch kein neues Phänomen sondern folgt einem Trend, welcher seit 30 Jahren anhält. Hatte ein Elektrofahrzeug 2017 noch 119 PS, haben durchschnittliche Stromer heute bereits 169 PS. Vom Model S von Tesla mit 999 PS, oder dem Model 3 mit 306 PS ganz zu schweigen. Doch auch wenn mehr PS mehr Fahrspass heissen kann, bedeutet dies vor allem höhere Spitzengeschwindigkeiten und damit verbunden einen

höheren Strom-/Spritverbrauch, bei einem gleichzeitig zunehmenden Unfallrisiko. Sprich, gerade das Gegenteil von einer nachhaltigen Mobilität, die den Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden würde und die sich E-Mobilisten so gerne auf die Fahne schreiben. Es zeigt sich, dass immer mehr vielleicht doch nicht der richtige Weg ist und wir als Gesellschaft stärker Rücksicht auf uns gegenseitig und unsere Umwelt nehmen sollten.

**Thomas Percy**, Praktikant der Geschäftsstelle